

Tagungsleitung

Katharina Hirschbrunn, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28, E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich. **Anmeldeschluss ist der 26. Oktober 2018.**

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens 26. Oktober 2018 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer (in €): 50 %

Teilnahmebeitrag 65.– 32.50

Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) 53.– 26.50

Vollpension

– im Einzelzimmer 170.–

– im Zweibettzimmer 126.– 63.–

– im Zweibettzimmer als EZ 186.–

Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung 10.–

In den Pausen werden Kaffee/Tee/Kuchen angeboten

und **auch** bei Teilnahme ohne Verpflegung berechnet (à 4.– €)

Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person & Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder Allergien die Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt.

Bei Inanspruchnahme einer Ermäßigung schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres Ausweises mit Ihrer Anmeldung zu.

Kooperationspartner



Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal **Greenmobility** auf unserer Homepage.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass.

Bildnachweis: © justice, giardino dei tarocci by mararie, is licensed under CC BY-SA 2.0, link: <https://www.flickr.com/photos/mararie/2795310241/in/photostream/> Tagungsnummer: 0122019

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde

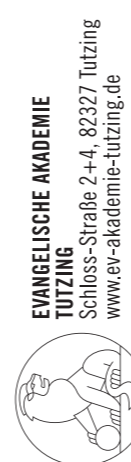
facebook.com/EATutzing
 twitter.com/EATutzing



Umwelt-gut Druck CO₂-frei
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt
Voll-zertifiziert



Der CO₂-neutrale Versand mit der Deutschen Post



Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Was heißt hier gerecht?

Perspektiven vorsorgend-transformativen Wirtschaftens

2. bis 4. November 2018

In Kooperation mit dem Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften, der *anstiftung* und dem Wuppertal Institut



PERSPEKTIVEN VORSORGEND-TRANSFORMATIVEN WIRTSCHAFTENS

Gerechtigkeit ist ein alter, ein großer und ein weiter Begriff. Der Bogen reicht vom neuzeitlichen Nachdenken der politisch freien und gleichen „Brüder“ bis zum aktuellen Fragen nach Chancen- und Leistungsgerechtigkeit; von den frühen Forderungen nach Menschenrechten auch für Frauen bis zu Bemühungen um globale Geschlechtergerechtigkeit heute.

Dabei verraten die jeweiligen Vorstellungen zu Gerechtigkeit viel über den gerade herrschenden Zeitgeist: Wenn Leistungsgerechtigkeit heute an Bedeutung gewinnt und andere Formen von Gerechtigkeit zurückgedrängt werden, was sagt das dann aus über die geistige, die soziale und die politische Verfasstheit einer Gesellschaft?

Wir führen auf der Tagung verschiedene Perspektiven auf Gerechtigkeit zusammen. Wir richten den Blick auf die Frage der Sorgearbeit, der Betreuung von Kindern, der Pflege kranker und alter Menschen. Diese Arbeit ist gesellschaftlich höchst notwendig und wird doch wenig wertgeschätzt. Was heißt hier gerecht?

Wir blicken auf die Gerechtigkeit innerhalb einer Generation: Wie sind Ressourcen zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen verteilt? Wie wirkt sich die Wirtschafts- und Lebensweise des globalen Nordens auf den globalen Süden aus? Und dann über die Generationen hinweg: Gibt es eine Fairness zwischen heutigen und künftigen Generationen? Berauben „wir“ Heutigen die Morgigen ihrer Lebensgrundlagen? Was also heißt „gerecht“ unter Berücksichtigung der Dimension Zeit?

Und ganz grundsätzlich: Was heißt Gerechtigkeit gegenüber der Natur? Wie hängen soziale und ökologische Gerechtigkeit zusammen? Widersprechen sie sich oder sind sie nicht vielmehr zwei Seiten einer Medaille? Gerechtigkeit ist nicht leicht zu haben, sie ist eine Frage gerechter Strukturen und nicht zuletzt eine Frage der Ökonomie, des gerechten – vorsorgend-transformativen – Wirtschaftens.

Wir laden herzlich in die Evangelische Akademie Tutzing ein, um diese Fragen gemeinsam mit Referierenden aus Praxis, Wissenschaft und Politik sowie aus dem Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften zu diskutieren – differenziert auf theoretischer Ebene und konkret ausbuchstabiert für die politische Praxis.

Tagungsteam

Andrea Baier, anstiftung, München

Prof. Dr. Adelheid Biesecker, Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften, Bremen

Katharina Hirschbrunn, Evangelische Akademie Tutzing

Prof. Dr. Uta v. Winterfeld, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Freitag, 2. November 2018

Anreise ab 13.30 Uhr

14.30 Uhr Kaffee und Kuchen

15.30 Uhr Begrüßung und Einführung
Andrea Baier / Prof. Dr. Adelheid Biesecker /
Katharina Hirschbrunn / Prof. Dr. Uta v. Winterfeld

16.00 Uhr **Bilder zur Gerechtigkeit – ein Kaleidoskop**
Interaktiver Einstieg in das Tagungsthema

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **Vorsorgende Perspektiven zu Gerechtigkeit in Zeit und Raum**
Prof. Dr. Barbara Adam & Prof. Dr. Sabine Hofmeister

21.00 Uhr Informelle Gespräche in den Salons

Samstag, 3. November 2018

08.45 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle

09.00 Uhr **Gerechtigkeit im Umgang mit Natur**
Dr. Tanja von Egan-Krieger

10.00 Uhr **Strukturen des gerechten Vorsorgens**
Prof. Dr. Ulrike Knobloch

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Warte nicht auf gerechtere Zeiten – Zum Verhältnis von Theorie und Praxis**
Andrea Baier / Doris Koch / Cornelia Marschall

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Gerechte Verhältnisse – in Theorie, Praxis und Politik?**
Arbeitsgruppen

a) Wie gerecht geht es bei der „Digitalisierung“ zu?
Andrea Vetter

b) Geht es politisch „systematisch“ gerecht zu? Nachdenken über Steuersystem, Sozialsystem, Finanz- und Bankensystem
Prof. Dr. Eva Lang

c) Keine Gerechtigkeit ohne Care(-Democracy)?
Birgit Erbe & Ann Wiesenthal

d) Natürlich gerecht? Nachdenken über gesellschaftliche Naturverhältnisse und Gerechtigkeit
Prof. Dr. Tanja Mölders

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr **Gerechtigkeit und „politisches“ Leben**
Podiumsdiskussion mit Workshop-Leiterinnen und
Dr. Matthias Bartke MdB (angefragt)

18.00 Uhr Abendessen

19.15 Uhr **Gerechtigkeit in affirmativer und transformativer Perspektive**
Sozial-ökologische Spurensuche mit
Prof. Dr. Adelheid Biesecker / Katharina Bohnenberger /
Dr. Daniela Gottschlich & Prof. Dr. Uta v. Winterfeld

20.15 Uhr **Künstlerische Improvisationen um einen Brief an Karl Marx**

21.00 Uhr Informelle Gespräche in den Salons

Sonntag, 4. November 2018

08.45 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle

09.00 Uhr **Gerechtigkeit und Süd-Nord-Verhältnisse**

1. Eindrücke aus Ecuador

Dr. Christa Müller

2. Kolonialitäten versus Globale Gerechtigkeit: Nord- und Süd-Disparitäten im Gerechtigkeitsdiskurs
Abdou Rahime Diallo

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr **Politische Runde: Wie entstehen Gerechtigkeit und gerechter Wohlstand?**
Sarah Breitenbach
Abdou Rahime Diallo
Dr. Daniela Gottschlich
Beate Weber-Schuerholz

12.00 Uhr Abschluss der Tagung

12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Referierende

Dr. Matthias Bartke MdB, SPD, Ausschuss für Arbeit und Soziales, Mitglied der Vorstands der SPD-Bundestagsfraktion, Berlin (angefragt)

Katharina Bohnenberger, M.A. Sozialpolitik, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Präsidialbereich am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, Wuppertal

Abdou Rahime Diallo, Politikberater bei Diaspora Policy Institute, Vorsitzender des Landesnetzwerks von Migrant*innen in Brandenburg, Vorsitzender von The Bridge e.V. - Projekte nachhaltiger Entwicklung Guinea

Dr. Tanja von Egan-Krieger, Dipl. Landschaftsökologin, Dr. phil., Philosophin, derzeit Fellow am MeM – Denkfabrik für Wirtschaftsethik, Berlin

Andrea Vetter arbeitet zu Postwachstum, Care und konvivaler Technik für das Konzeptwerk Neue Ökonomie in Leipzig und die Zeitschrift Oya: enkeltauglich leben, Berlin

Beate Weber-Schuerholz, Trägerin des deutschen Umweltpreises und des Göteborg-Preises für Nachhaltige Entwicklung, langjähriges Mitglied des Europäischen Parlaments, u.a. als Vorsitzende des Ausschusses für Umweltfragen, Gesundheits- und Verbraucherschutz, sowie langjährige Oberbürgermeisterin von Heidelberg

Ann Wiesenthal ist aktiv im Netzwerk Care Revolution, sie hat die Aktionskonferenz Care Revolution 2014 maßgeblich mitorganisiert, daneben arbeitet sie zu verschiedenen Themen der feministischen Ökonomiekritik, Berlin

Beitragende aus dem Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften

Prof. Dr. Barbara Adam, Prof. em. für Soziologie an der Cardiff University Wales, GB

Sarah Breitenbach, Politikwissenschaftlerin, Schwerpunkt Subsahara, Berlin

Birgit Erbe, Geschäftsführerin FAM – Frauenakademie München e.V.
Dr. Daniela Gottschlich, Dr. rer. pol., Nachhaltigkeits- und Politikwissenschaftlerin, diversu e.V. – Institut für Diversity, Natur, Gender und Nachhaltigkeit, Lüneburg

Prof. Dr. Sabine Hofmeister, Dipl. Ing. Landschaftsplanung; Univ.-Prof. für das Lehr- und Forschungsgebiet Umweltplanung im Department Nachhaltigkeitswissenschaften der Leuphana Universität Lüneburg
Prof. Dr. Ulrike Knobloch, Dr. oec., seit Ende 2016 Professorin für Ökonomie und Gender im Fachbereich Wirtschaft und Ethik an der Universität Vechta

Doris Koch, freischaffende Konzeptkünstlerin & Kulturwissenschaftlerin M.A., Entwicklung und Realisierung von Kunst- und Forschungsprojekten mit partizipativer Praxis in öffentlichen Kontexten

Prof. Dr. Eva Lang, Dipl. Volkswirtin, Dr. rer. pol. habil., bis 2012 Professorin für Wirtschaftspolitik unter bes. Berücksichtigung der Politischen Ökonomie, Universität der Bundeswehr München

Cornelia Marschall, Dipl.-Soziologin, Leitung Projektreferat, WGT e.V.

Prof. Dr. Tanja Mölders, Prof. Dr. rer. soc., Umweltwissenschaftlerin, Maria-Goeppert-Mayer Juniorprofessorin für Raum und Gender, Forum für Gender-Kompetenz in Architektur | Landschaft | Planung, Leibniz Universität Hannover

Dr. Christa Müller, Dr. rer. soc., leitet die gemeinnützige Stiftung anstiftung, München